

# Eine Stadt begrüßt ihren Weltmeister

Hunderte waren am Samstag gekommen, um die Ehrung von Eric Frenzel in Geyer mitzuerleben. Zukünftig will der Ort noch mehr mit dem Weltcupgesamtzieger und Weltmeister werben.

VON PETRA KADEN

**GEYER** – Die Spannung unter den rund 600 Besuchern auf dem Altmarkt der Birstadt war förmlich mit Händen zu greifen, als es Punkt 16.30 Uhr endlich hieß: Jetzt kommt Eric. Begleitet vom sportlichen Nachwuchs des SSV Geyer, zog der zweimalige Weltmeister und aktuelle Sieger im Gesamtweltcup der Nordischen Kombination in einem regelrechten Triumphzug durch die Menschenmenge zur Bühne. Dort wurde der 24-Jährige für seine Erfolge noch einmal gewürdigt.

„Es ist eine Riesenfreude, heute hier zu stehen.“

**Eric Frenzel** Nordischer Kombinierer

Gekommen war unter anderem der Generalsekretär des Sächsischen Skiverbandes Ronny Kaiser. Bürgermeister Harald Wendler erinnerte in seinem Grußwort an die Spannung, die angesichts der packenden Wettkämpfe auch bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung um sich gegriffen hatte: „Wir waren per Telefon immer auf dem neuesten Stand und haben mit getrauert und uns mit gefreut“, erklärte Wendler die Gefühlslage der Rathausbediensteten.

„Es ist für mich eine Riesenfreude, heute hier zu stehen und zu erleben, dass es in meiner Heimatstadt eine solche Begeisterung für den Skisport gibt. Ich weiß, dass viele die Wettkämpfe aufmerksam verfolgt und uns die Daumen gedrückt haben“, sagte ein sichtlich gerührter Eric Frenzel angesichts der beeindruckenden Kulisse. Eine herzliche Umarmung und ein großes Dankeschön gab es für die Technik-Crew, deren Mitglieder nach Frenzels Worten für das Gelingen der Wettkämpfe Großes leisten. „Ihr Fachwissen und ihr unermüdlicher Einsatz tragen wesentlich zu unserem Erfolg bei“, sagte der Gesamtweltcup-Sieger. Gerade in Sachen Material habe sich in den vergangenen Jahren viel getan. Da sei es wichtig, dass man als Sportler Leute an seiner Seite hat, die fachlich immer auf dem neuesten Stand sind. Zur Beloh-



Ein Bad in der Menge: Bei der Begrüßung von Eric Frenzel auf dem Markt in Geyer bejubeln den Nordischen Kombinierer Hunderte. Beim Einmarsch standen seine Fans und die Mitglieder vom SSV Geyer Spalier.

FOTOS (2): BERND MÄRZ



Direkt an der Tribüne hatten sich Clara Fischer, Angelina Anders und Anni Bartl (v.l.) vom SSV Geyer positioniert, um ihrem Idol ganz nah zu sein.

nung für diese wichtige Arbeit spendierte der Sächsische Skiverband ein Fass Bier und die Besucher auf dem Altmarkt jede Menge Applaus.

Der Vorsitzende des SSV Geyer Jens Anders machte es spannend. Zunächst ließ er noch einmal die Begeisterung der mitgereisten Fans von Eric Frenzel Revue passieren, die ihr Idol an der Strecke im tschechischen Liberec angefeuert hatten.

„Die ganze Stadt hat mitgefiebert“, zeigte sich der Vereinschef überzeugt: „Was wir gesehen haben, waren Sprünge jenseits von Gut und Böse – einfach toll. Als Dankeschön dafür haben wir uns eine ganz besondere Überraschung ausgedacht.“ Mit diesen Worten enthüllte Jens Anders unter tatkräftiger Mithilfe des Erfolgssportlers eine Tafel mit dessen Porträt und der Aufschrift

„Als Kind habe ich davon geträumt.“



FOTO: IMAGO

Am Wochenende feierte ganz Geyer den Weltmeister **Eric Frenzel**. Petra Kaden sprach mit ihm über dieses Großereignis in seiner Heimatstadt.

„Freie Presse“: Wie geht es Ihnen angesichts dieser Feier in Ihrer Heimatstadt?

**Eric Frenzel:** Es ist ein besonderer Moment, hier zu stehen und die Begeisterung der Leute zu sehen, die alle meinewegen gekommen sind. Das ist für mich eine Riesenfreude und große Ehre. Als Kind habe ich davon geträumt – man hat solche Szenen im Fernsehen gesehen und gedacht, da möchtest du auch mal stehen. Dass ein solcher Empfang eines Tages Realität sein würde, war nicht abzusehen.

„Heimatstadt von Eric Frenzel“. „Damit wollen wir an allen fünf Ortseingängen darauf hinweisen, dass ein so bedeutender Sportler ein Sohn unserer Stadt ist“, begründete der SSV-Vorsitzende den Plan. Bis zum Sommer sollen die Tafeln aufgestellt werden.

Für André Henk und seinen Sohn Niels ist Eric Frenzel vor allem eines: menschlich und sportlich ein gro-

**Was ist das für ein Gefühl, für so viele Menschen ein Vorbild zu sein?**

Ich bin davon immer wieder überrascht. Aber ich denke darüber nicht allzu intensiv nach und möchte in erster Linie mit meinen Leistungen überzeugen. Grundlage für diese Erfolge sind auf jeden Fall meine Anfänge im SSV Geyer, das möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich würdigen. Dort hatte ich Menschen an meiner Seite, die mir den Spaß am Sport vermittelt haben. Das ist neben Fleiß und Talent eine Grundvoraussetzung, um auch später erfolgreich zu sein.

**Welche sportlichen Ziele haben Sie für die Zukunft?**

Bei den Olympischen Spielen ist noch Spielraum nach oben. Wichtig ist ein stabiles Leistungsniveau. Schön wäre es, wenn ich mit meinen Erfolgen Spuren hinterlassen kann.

ßes Vorbild. „Mit dem Besuch wollen wir unsere Wertschätzung für seine Leistungen zum Ausdruck bringen“, erklärte Vater André. Der zehnjährige Niels kann sich gut vorstellen, in die Fußstapfen seines Idols zu treten: Immerhin trainiert er seit einem Jahr Langlauf beim SSV Geyer und weiß, dass auch Eric Frenzel in diesem Verein seine ersten Schritte auf Skiern gegangen ist.